

Bestandsanalyse

Die Stadt Haßfurt
auf dem Weg zur
Lokalen Agenda 21



Stand: Oktober 2000

Erstellt von: Elke Zapf, Training & Text, Nürnberg

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Allgemeine Daten zur Stadt Haßfurt	5
Organisation der städtischen Umweltverwaltung	8
Umwelt, Wirtschaft, Handel	10
Energie und Klimaschutz	12
Natur und Landschaft	14
Bauen und Wohnen	17
Verkehr	20
Abfallwirtschaft	22
Wasser und Abwasser	23
Luft und Lärm	25
Beschaffungswesen	26
Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit	27
Schule und Bildung	29
Umwelt und globale Entwicklung	31
Fremdenverkehr	32
Kunst und Kultur – Freizeit und Sport	33
Jugend und Familie –Gesundheit und Soziales	36
Kurzübersicht	41

Vorbemerkungen:

Was ist die Agenda 21?

Im Juni 1992 tagte die „Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen“ - besser bekannt als **Umweltgipfel von Rio**. Hier unterzeichneten 180 Staaten die **Agenda 21**, ein Handlungsprogramm für das 21. Jahrhundert, das für Industrie- und Entwicklungsländer gleichermaßen gilt.

Kerngedanke der Agenda 21 ist das Prinzip der **nachhaltigen Entwicklung**, das aus der Forstwirtschaft stammt und auf globale Zusammenhänge übertragen wurde. Auf einen kurzen Nenner gebracht, bedeutet nachhaltige Entwicklung: Weltweit sollen **Umwelt, Wirtschaft und Soziales miteinander in Einklang** gebracht werden, um das Überleben der Erde zu sichern.

Was hat die Stadt Haßfurt damit zu tun?

Besonders gefordert sind bei der Agenda 21 die Kommunen: **Artikel 28** des Dokuments nimmt sie ausdrücklich in die Pflicht: „Jede Kommunalverwaltung soll in einen Dialog mit ihren Bürgern, örtlichen Organisationen und der Privatwirtschaft eintreten und eine kommunale Agenda 21 beschließen.“

Auch die **Stadt Haßfurt** macht sich auf den Weg, eine solche Lokale Agenda 21 zu erarbeiten. Einen entsprechenden **Beschluss** fasste der Stadtrat **am 25. Oktober 1999**. Ein Mitarbeiter der Stadt wurde als **Agenda-Koordinator** – oder kurz „Agendor“ – ernannt und erarbeitete eine **Ausstellung** als Einführung in das Thema. Diese wurde im November 1999 im Foyer des Rathauses der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Warum braucht Haßfurt eine Bestandsanalyse?

Nächster Schritt ist die vorliegende **Bestandsanalyse**, die als Basis für den Agenda-Prozess dienen soll. Sie orientiert sich an den „19 Handlungsfeldern des Deutschen Städtetages“ und kann dadurch mit bereits vorliegenden Statusberichten anderer Städte verglichen werden. Grundlage sind Interviews mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Haßfurter Stadtverwaltung, des Stadtwerks, des städtischen Bauhofs und des Volkshochschulwerks.

Kapitel für Kapitel zeigt die Bestandsanalyse auf, welche Ämter bei der Stadtverwaltung für bestimmte „agenda-relevante“ Themenbereiche zuständig sind, was die Stadt Haßfurt bereits geleistet hat und wo Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Dabei handelt es sich lediglich um erste Vorschläge als Ansatzpunkte für die Runden Tische. Auswahlkriterium war deshalb vor allem: **Agenda-Gruppen sollten die Vorschläge umsetzen können.**

1 Allgemeine Daten zur Stadt Haßfurt

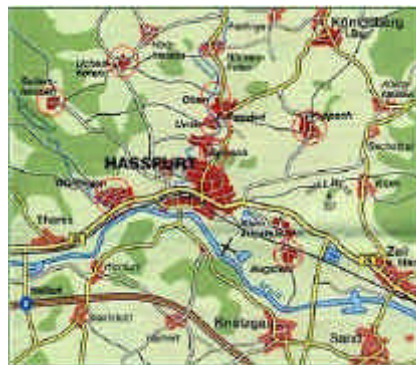
1.1 Geographie und Bevölkerung

Die Stadt Haßfurt liegt im Landkreis Haßberge im Regierungsbezirk Unterfranken. Mit rund 13.8000 Einwohnern ist Haßfurt die **größte Stadt im Landkreis Haßberge** und als **Kreisstadt** wirtschaftlicher und kultureller Schwerpunkt zwischen Bamberg und Schweinfurt. Seit der Landkreisreform im Jahr 1972 ist Haßfurt als **Mittelzentrum** eingestuft.

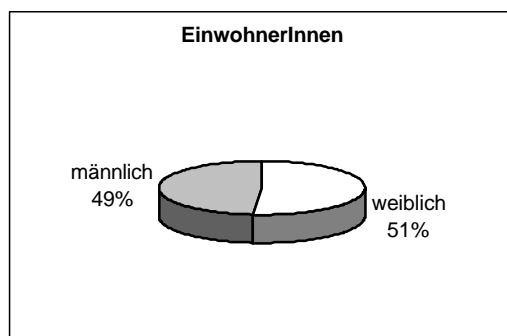
Stadtgebiet

Das Stadtgebiet hat eine Fläche von 5275 Hektar und umfasst die Kernstadt sowie neun Stadtteile, die in der Zeit von 1972 bis 1978 eingemeindet wurden:

- Augsfeld mit 1098 Einwohnern,
- Mariaburghausen mit 15 Einwohnern,
- Oberhohenried mit 439 Einwohnern,
- Prappach mit 652 Einwohnern,
- Sailershausen mit 197 Einwohnern,
- Sylbach mit 1385 Einwohnern,
- Uchenhofen mit 329 Einwohnern,
- Unterhohenried mit 419 Einwohnern,
- Wülflingen mit 954 Einwohnern.



Einwohnerzahlen

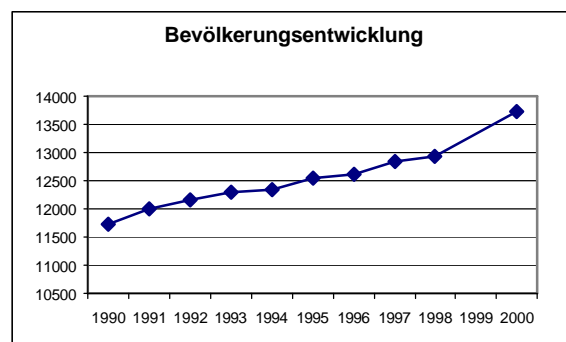


Laut Datenbestand des Einwohnermeldeamtes zum 1. Juli 2000 leben in Haßfurt insgesamt **13.741 EinwohnerInnen**: 7072 sind weiblich, 6669 männlich.

Umgerechnet auf die Fläche der Stadt sind das **260 Einwohner pro km²**. Im Jahr zuvor waren es nach Angaben des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung noch 245 Einwohner pro km² (zum 31.12.1998). Die **Bevölkerungsentwicklung** ist somit **steigend**

Ein Blick auf die Zahl der **Zuzüge und Wegzüge** zeigt folgendes Bild: Im Jahr 1999 war ein **Plus von 262 Einwohnern** zu verzeichnen: 662 Wegzügen standen 924 Zuzüge gegenüber.

Insgesamt ist die **Bevölkerungsentwicklung** in schon seit Jahren zunehmend – wie die nebenstehende Grafik zeigt:



1.2 Politik

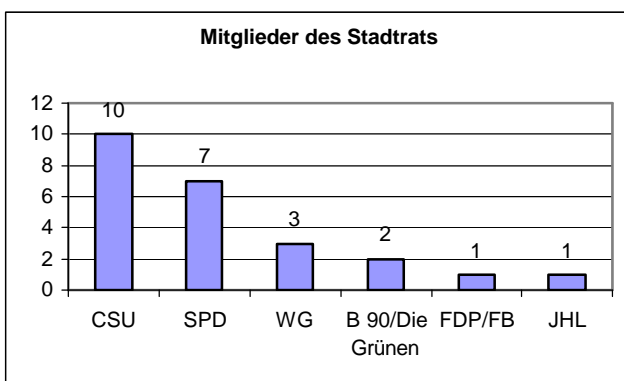
Bürgermeister

Rudi Eck ist **1. Bürgermeister** der Stadt Haßfurt und übt dieses Amt **hauptamtlich** aus. Der **2. und 3. Bürgermeister** – Günther Werner und Karl Heinz Epplein – nehmen ihre Funktion ehrenamtlich wahr.

Stadtrat

Im Stadtrat von Haßfurt sind der **1. Bürgermeister** und **24 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder** (darunter sieben Frauen) folgender Parteien und Gruppierungen vertreten:

- CSU mit 10 Stadträten,
- SPD mit 7 Stadträten,
- Wählergemeinschaft Haßfurt mit 3 Stadträten,
- Bündnis 90/Die Grünen mit 2 Stadträten,
- FDP/Freie Bürger mit 1 Stadtrat,
- Junge Haßfurter Liste mit 1 Stadtrat.



Fraktionsstatus haben CSU, SPD und die Wählergemeinschaft Haßfurt.

Eine **Ausschussgemeinschaft** bilden Bündnis 90/Die Grünen gemeinsam mit FDP/Freie Bürger.

Der Stadtrat hat folgende **Ausschüsse** eingerichtet:

- Verwaltungsausschuss
- Finanzausschuss
- Bau- und Umweltausschuss,
- Werkausschuss,
- Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste **Kommunalwahl** findet im März 2002 statt.

Gemeindefinanzen

Die Finanzlage der Stadt Haßfurt ist überdurchschnittlich gut. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** lag zum 30.06.1999 bei **546,86 DM** pro Einwohner- bei Einbeziehung der Schulden des Zweckverbandes Schulzentrum – oder bei **367,78 DM** pro Einwohner ohne Zweckverband Schulzentrum. Zum Vergleich: Bayerische Städte und Gemeinden mit 10.000 bis 20.000 Einwohnern hatten im Jahr 1997 durchschnittlich eine Verschuldung von 1782 DM pro Einwohner (Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung).

1.3 Stadtverwaltung

Ämter

Die Stadtverwaltung Haßfurt gliedert sich wie folgt:

Behördenleiter: 1. Bürgermeister				
Amt 10: Hauptamt Allgemeine Verwaltung Geschäftsleitung	Amt 20: Finanzverwaltung	Amt 30: Bauverwaltung	Amt 40: Bautechnik	Amt 50: Eigenbetrieb Stadtwerk

Städtische Einrichtungen

Die Stadt Haßfurt betreibt folgende **städtische Einrichtungen**:

- städtischer Kindergarten
- Grundschulen Nassachtal, Sylbach und Dürerweg
- Stadthalle
- vier Kläranlagen
- städtischer Bauhof
- Friedhöfe
- Stadtwerk als Eigenbetrieb (Strom, Wasser, Gas, Wärme) mit Freizeitzentrum und Tiefgarage

Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Bediensteten verteilt sich wie folgt:

	Stadt	Stadtwerk
Beamte	16	1
Angestellte	32	24
Arbeiter	34	21
Gesamt	82	46

Insgesamt also 128 Bedienstete – auffallend dabei ist, dass sich in Führungspositionen keine einzige Frau findet.

Verwaltungsreform

Seit Anfang des Jahres 2000 arbeitet die Stadtverwaltung intensiv am Thema **Verwaltungsreform**.

2 Organisation der städtischen Umweltverwaltung

2.1 Zuständige Stellen

Fachaufgaben im Bereich Umweltschutz nehmen mehrere Dienststellen der Stadt Haßfurt wahr, insbesondere die **Bauverwaltung**. Sie ist für Fragen der Bauleitplanung ebenso zuständig wie für Abfall- oder Verkehrsthemen.

Darüber hinaus liegen viele Umweltaufgaben in der Kompetenz des **Landratsamtes Haßberge** als Kreisverwaltungsbehörde. Es ahndet beispielsweise Verstöße gegen Umweltauflagen oder erlässt Bescheide im Umweltbereich.

Die Stadtverwaltung Haßfurt verfügt über **keinen eigenen Umweltbeauftragten**, der Stadtrat hat aber zur Steuerung des Agenda-Prozesses **Robert Barth als „Agendor“** benannt. Er ist Mitarbeiter der Bauverwaltung und nimmt diese Aufgabe zusätzlich zu seinem eigentlichen Aufgabengebiet wahr.

Im **Stadtrat** beschäftigt sich der **Bau- und Umweltausschuss** mit Umweltthemen. Die neben dem 1. Bürgermeister weiteren neun Mitglieder (4 x CSU, 3 x SPD, 1 x Wählergemeinschaft Haßfurt, 1 x Ausschussgemeinschaft) tagen in der Regel eine Woche vor dem Stadtrat und beschäftigen sich im wesentlichen mit Bauanträgen, Fragen der Bauleitplanung, Straßenplanungen, Landschafts- und Flächennutzungsplan, Verkehrspolitik, verkehrsrechtlichen Anordnungen, Lärmschutz etc..

2.2 Aktuelle Situation

Umweltdaten

Als kreisangehörige Stadt verfügt Haßfurt nicht über eine eigene Umweltdatenbank oder Umweltbilanz. Für den **Landkreis Haßberge** erstellte das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (LfU) in einer einmaligen Aktion im Jahr 1996 eine Umweltbilanz. Sie ist im **Internet** unter <http://www.bayern.de/STMLU/uwb> zu finden.

In der Stadt Haßfurt gibt das **Automatisierte Liegenschaftsbuch** (ALB) der Bauverwaltung Auskunft über Flächennutzung bzw. Nutzungsarten.

Im Zuge des Agenda-Prozesses wird zudem gerade eine „**Agenda-Datenbank**“ aufgebaut. Sie enthält Organisationen, Vereine, Verbände und Ansprechpartner und soll noch um bisherige Agenda-Aktionen dieser Träger ergänzt werden.

Partner im Umweltschutz

Die Stadt Haßfurt arbeitet in Fragen des Umweltschutzes mit den **übergeordneten Fachbehörden** – wie dem Landratsamt oder dem Wasserwirtschaftsamt zusammen – und bindet Verbände im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren ein.

Ein regelmäßiger Austausch mit anderen Städten und Gemeinden zu Umweltthemen findet nicht statt. Bei speziellen Fragen wird allerdings der Rat des **Gemeindetages** eingeholt.

Öffentlichkeitsarbeit für Umweltthemen

Zusätzlich zu den Aktivitäten des Landkreises betreibt die Stadt Haßfurt **zu einzelnen Umweltthemen** auch selbst Öffentlichkeitsarbeit. Beispiele sind:

- die Kundenzeitschrift „tag & nacht“ des Stadtwerks,
- ein Faltblatt zum „Wertstoffhof“,
- ein Faltblatt zum Pilotprojekt „Radfahren in Gegenrichtung der Einbahnstraße“,
- eine Agenda-Ausstellung, die im Oktober 1999 im Foyer des Rathauses gezeigt wurde und zum öffentlichen Start des Agenda-Prozesses – in der Zeit vom 10. Oktober bis 3. November 2000 - auch im Schulzentrum zu sehen ist.

Weiterreichende Maßnahmen – etwa ein Umwelttelefon oder die Auslobung eines jährlichen Umweltpreises – gibt es aber noch nicht.

2.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Bessere Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung bei Umweltfragen:** Umweltthemen werden von mehreren Dienststellen wahrgenommen – eine Vernetzung der Aktivitäten findet kaum statt. Der Agenda-Prozess könnte genutzt werden, um auch verwaltungsintern mehr Vernetzung zu schaffen. Beispielsweise durch Gründung einer **Agenda-Gruppe** innerhalb der Stadtverwaltung. Eine andere Möglichkeit wäre natürlich auch die Schaffung einer **organisatorisch selbstständigen Einheit für Umweltschutz**.
- Umweltmanagement in der Stadtverwaltung:** Im Rahmen des Agenda-Prozesses könnte die Stadt mit gutem Beispiel voran gehen und – beispielsweise im Verbund mit ortsansässigen Firmen – den Weg zum **Öko-Audit** beschreiten. Darin enthalten wäre eine Umweltbilanz ebenso wie ein Umweltprogramm.
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Nachhaltigkeit, Agenda 21 und Umweltschutz:** Um für den Agenda-Prozess möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, ist während des *gesamten* Agenda-Prozesses gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit notwendig, z.B. über das Internet, durch Faltblätter, Broschüren, Ausstellungen, Feste etc.
- Partnerschaft mit anderen Städten zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch,** evtl. auch Partnerschaft mit einer Stadt in der sogenannten „Dritten Welt“, um diese bei der Entwicklung zu unterstützen.

3 Umwelt, Wirtschaft und Handel

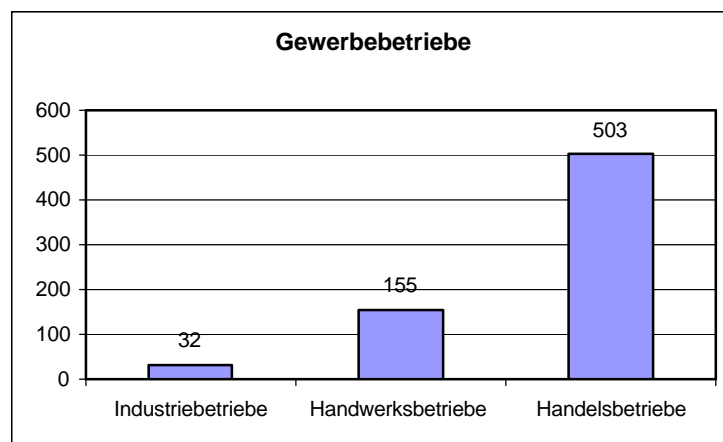
3.1 Zuständige Stellen

Hauptansprechpartner in Wirtschaftsangelegenheiten ist die **Stadt-Kämmerei**. Auskunft über Gewerbe- und Industriegebiete gibt darüber hinaus die Bauverwaltung.

3.2 Aktuelle Situation

Wirtschaft, Gewerbe und Handel

In der Stadt Haßfurt sind im August 2000 genau **1027 Gewerbebetriebe** gemeldet:



Sie zeichnen sich durch **Branchenvielfalt** und **unterschiedliche Betriebsgrößen** aus:

- Als typische **Branchen** für den Wirtschaftsstandort Haßfurt können genannt werden: Maschinenbau, Hydraulik, Holzverarbeitende Betriebe, Möbelhandel, Ingenieur- und Planungsbüros, Obstverwertende Industrie, Schuhindustrie, Kunststoffverarbeitende Industrie, Elektronikbetriebe.
- Hinsichtlich der Größe der Betriebe ist Haßfurt vornehmlich **Standort für kleine und mittlere Firmen**.

Zahlreiche **Einzelhändler** haben sich zum „**Aktionskreis Haßfurt Aktiv**“ – kurz AHA unter Vorsitz von Bernhard Iff – zusammengeschlossen.

Erwerbsstruktur

Die **größten Arbeitgeber** im Stadtgebiet sind die Firma „Unicor“ mit rund 750 Mitarbeitern sowie die Firma „Waldi“ mit 612 Vollzeitkräften und 1150 Heimarbeitern.

In der Stadt Haßfurt waren im Jahr 1999 - laut Daten des Arbeitsamts Haßfurt vom Februar 2000 - folgende **Beschäftigte** tätig:

- 6348 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, darunter 4206 Einpendler,
- 4306 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort, darunter 2146 Auspendler.

Arbeitslos gemeldet waren zum selben Zeitpunkt 429 Männer und Frauen. Davon waren 235 jünger als 25 Jahre.

Gewerbe- und Industriegebiete:

Der Bestand an gewerblichen Bauflächen liegt aktuell (September 2000) bei 95 Hektar.

Zusätzlich werden zur Zeit die folgenden Gewerbeflächen erschlossen:

- **Gewerbegebiet „Schlettach“** mit 11 Hektar an der Osttangente. Der erste Betrieb soll im Frühjahr 2001 seine Arbeit hier aufnehmen.
- **„Gewerbegebiet Ost“** an der B26 mit ca. 22 Hektar und einem zweitem Teil an der Kreisstraße HAS 10 mit 10 Hektar. Die Fläche an der B26 wird baureif im Jahr 2002, Interessenten sind bereits da.

Bei beiden neuen Gewerbeflächen hat der Stadtrat **Nutzungsbeschränkungen** beschlossen: innenstadtrelevante Sortimente sollen dort nicht angeboten werden.

Gewerbesteuereinnahmen

Die **kommunalen Gewerbesteuererinnahmen** liegen Jahr für Jahr zwischen 8 und 11 Millionen DM - Tendenz gleichbleibend.

Betrieblicher Umweltschutz:

Einzelne Betriebe im Stadtgebiet engagieren sich stark für den Umweltschutz. Hier drei Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen:

- Das Werk 3 in Augsfeld der **Mannesmann Rexroth AG** hat erfolgreich ein Umweltmanagementsystem aufgebaut und wurde dafür im März 1999 als erstes Unternehmen in Unterfranken nach dem **EG-Öko-Audit** validiert. Da weltweit tätig, hat sich das Unternehmen auch der Prüfung nach dem international uneingeschränkt anerkannten Anforderungen der **DIN EN ISO 14001** erfolgreich gestellt und wurde mit dem Zertifikat ausgezeichnet.
- Die **Unicor AG** operiert ebenfalls weltweit. Auch diese Unternehmensgruppe arbeitet intensiv an der Zertifizierung nach der DIN EN ISO 14000 ff. und ist hier bereits weit fortgeschritten. Angestrebt wird eine Auszeichnung schon im Jahr 2001.
- Die **Sparkasse Ostunterfranken** hat einen eigenen Umweltbeauftragten und schreibt seit vielen Jahren Umweltwettbewerbe mit attraktiven Preisen aus.

Regionale Wirtschaftskreisläufe

In der Umgebung von Haßfurt gibt es etliche Bio-Bauernhöfe und Direktvermarkter. In der Stadt findet jeweils am Dienstag und Freitag ein Wochenmarkt mit regionalen Erzeugnissen am Marktplatz statt.

3.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Zusammenarbeit von Stadt und Wirtschaft:** Regelmäßiger Austausch zwischen Stadtverwaltung und der ortsansässigen Wirtschaft. Gezielte Beratung und Förderung zukunftsfähiger Unternehmenskonzepte.
- Gemeinsame Aktivitäten von Stadt und Wirtschaft in Richtung Öko-Audit:** Zusammenschluss nach dem Vorbild von „Öko-Profit“ mit dem Ziel einer Zertifizierung nach dem EG-Öko-Audit-Verfahren.
- Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule:** Partner aus der Wirtschaft für die Schulen in der Stadt gewinnen, zum Beispiel für Betriebspraktika, Ausstattung mit Technik, gemeinsame Arbeit am Profil der Schule etc..
- Stadtmarketing-Gesichtspunkte in den Agenda-Prozess integrieren,** z.B. Einkaufsmöglichkeit in der Innenstadt.

4 Energie und Klimaschutz

4.1 Zuständige Stellen

Das **Stadtwerk Haßfurt** versorgt als städtischer Eigenbetrieb die Bürgerinnen und Bürger der Stadt mit Strom, Gas, Wasser und Wärme und berät sie zu diesen Themenbereichen.

Das **Stadtwerk Haßfurt** wurde 1955 gegründet und war zunächst zuständig für die Versorgung der Stadt mit **Strom** und **Wasser**. 1982 kam die Versorgung mit dem alternativen Energieträger **Erdgas** hinzu, 1994 der Betriebszweig **Nahwärme** mit dem Blockheizkraftwerk (BHKW) am „Großen Anger“. Momentan wird über die Rechtsform des Stadtwerks diskutiert.



4.2 Aktuelle Situation

Stromversorgung und -verbrauch

Strom bezieht das Stadtwerk Haßfurt vom Bayernwerk (Tochtergesellschaft des E.ON-Konzerns) und „verteilt“ ihn an die Bürgerinnen und Bürger. 86 Stationen und ein Verteilnetz von rund 310 km sichern die tägliche Stromversorgung.

Mit einer **Jahresmenge von rund 74 Millionen kWh** wird das gesamte Stadtgebiet mit allen Stadtteilen versorgt. Laut Abrechnung des Stadtwerks lag der Stromverbrauch in 1999 bei 73,8 Millionen kWh.

Eine **Neuerung im Strombereich** gibt es voraussichtlich Anfang des Jahres 2001: Bürgerinnen und Bürger können sogenannten „**Ökostrom**“ unterstützen: Durch eine Zuzahlung von ca. 7 Pf. pro kWh können die Kunden Strom aus regenerativen Quellen wählen. Eine vom Stadtrat ausgewählte Firma speist den Strom ins Netz ein und finanziert sich über die „**Ökostrom-Abgabe**“. Eine jährliche Überprüfung durch den TÜV garantiert den Einsatz regenerativer Energiequellen.

Gasversorgung und -verbrauch

Erdgas bezieht das Stadtwerk Haßfurt von der Ferngas Nordbayern und gibt es über ein Verteilnetz von rund 90 km an über 6000 Kunden weiter. Im Jahr 1999 wurden – laut Abrechnung des Stadtwerks Haßfurt - **119 Millionen kWh Gas** von den Kunden bezogen.

Erdgas gilt als umweltfreundlicher Energieträger, der gegenüber Erdöl 25 Prozent weniger CO₂ emittiert.

Versorgung mit Nahwärme

Nahwärme bietet das Stadtwerk Haßfurt seit 1994 an. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Blockheizkraftwerk am „Großen Anger“ in Betrieb genommen, das mit einem Nutzungsgrad von rund 90 Prozent sehr umweltschonend Strom und Wärme erzeugt. Mit der produzierten Wärme werden das Freizeitbad, die Eishalle, die Grundschule an der Nassach und das Neubaugebiet „Fasanenanger“ beliefert.

Energiesparmaßnahmen der Stadtverwaltung

Die Stadt Haßfurt setzt sich schon seit einigen Jahren mit dem Thema „Energiesparen“ auseinander und hat in städtischen Einrichtungen bereits einige Maßnahmen angestoßen:

- Auf dem Dach des Stadtwerks erzeugen **Sonnenkollektoren** Strom.
- Das **Blockheizkraftwerk** versorgt das Freizeitbad, die Eishalle, die Grundschule an der Nassach und das Neubaugebiet „Fasanenanger“ mit Strom und Wärme.
- Im Jahr 1998 wurde eine **Energiegutachten** für alle städtischen Einrichtungen erstellt. Die Vorschläge zur Einsparung werden nun schrittweise umgesetzt. Beispielsweise wurden die Maschinen in der Eishalle von herkömmlichem Gas auf Strom aus dem BHKW umgestellt.
- Zur Zeit erstellt das Stadtwerk für Gebäude der Baugenossenschaft ein **Nahwärme-konzept**. Eine Heizzentrale soll mehrere Wohneinheiten mit Wärme versorgen.

Förderung des Energiesparens in Haushalt und Gewerbe

Das Stadtwerk Haßfurt berät Tarif- und Sonderkunden zum Thema Energiesparen und Fördermöglichkeiten:

- Für **Tarifkunden** – also die „normalen Abnehmer“ – bietet das Stadtwerk Beratungsgespräche mit Bauherren und Architekten, erstellt Wirtschaftlichkeitsrechnungen, stimmt die Hausanschlüsse vor Ort ab, kontrolliert die Abrechnung und macht auf aktuelle Förderprogramme aufmerksam.
- Für **Sonderkunden** bietet das Stadtwerk Beratungsgespräche mit technischen und kaufmännischen Geschäftsleitern an, erstellt Wirtschaftlichkeitsstudien, erarbeitet Energiekonzepte, kontrolliert die Abrechnung und übernimmt die Kundenbetreuung.

Folgende **Förderprogramme** bietet das Stadtwerk Haßfurt - zusätzlich zu den Programmen auf Bundes- und Landesebene - selbst an:

- Kostenorientierte Vergütung von **1,50 DM pro kWh Strom**, der durch private **Photovoltaik-Anlagen** erzeugt wird.
- Beteiligung an **Entsorgungskosten für Altölanlagen** und Abpumpen etc. mit max. 1000 DM.
- Zuschuss von 200 Mark für die **Erneuerung bzw. den Austausch von Elektrospeicherheizungen**, die älter sind als 20 Jahre.
- Zuschuss von 500 DM bei Umstellung von gemeinsamer Messung des Strom- und Heizungsverbrauchs auf getrennte Verbrauchserfassung durch separate Zähler bei mindestens 20 Jahre alten Anlagen.

Eine **Agenda-Gruppe auf Landkreisebene** erarbeitet zur Zeit ein **Energiesparkonzept** und will stärkere Öffentlichkeitsarbeit für die Fördermöglichkeiten in punkto regenerative Energien betreiben. Auch im Schulzentrum Haßfurt engagieren sich Schülerinnen und Schüler für Energiespar-Maßnahmen.

4.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Gemeinsame Aktion** mit der Landkreis-Agenda und dem Stadtwerk **zum Thema Energiesparen**, beispielsweise auch an Kindergärten und Schulen.
- Umsetzung** und Weiterarbeit am **Energiegutachten**.
- Beitritt der Stadt zum Klimabündnis europäischer Städte** und damit Selbstverpflichtung, CO₂ zu reduzieren, auf klimaschädigende Gase und Tropenholz zu verzichten und die Interessen indigener Völker zu unterstützen.

5 Natur und Landschaft

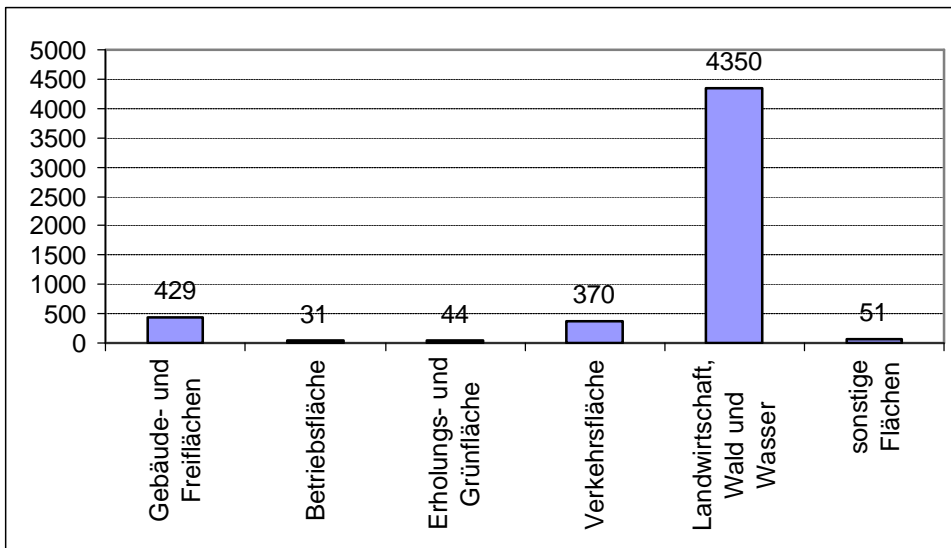
5.1 Zuständige Stellen

Zuständig für den Bereich Natur und Landschaft ist die **Bauverwaltung**. Darüber hinaus sind das **technische Bauamt** mit der Planung und der **Grüntrupp** des Bauhofs mit der Pflege städtischer Grünflächen betraut.

5.2 Aktuelle Situation

Fläche der Stadt

Das Stadtgebiet umfasst eine **Fläche von 5275 Hektar**. Nach Angaben des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung („Statistik kommunal 1999) ist es wie folgt aufgeteilt (Zahlenangaben in Hektar):



Schutzgebiete:

Im Stadtgebiet von Haßfurt sind bereits zahlreiche Flächen unter Schutz gestellt:

- **Naturpark** Haßberge: Teile des Stadtgebiets sind erfasst, v.a. Prappach.
- **Naturschutzgebiet** „Hohe Wann“, v.a. in Flächen der Gemarkung Haßfurt und Prappach.
- **Der Haßbergtrauf**: Arten- und Biotopschutzgebiet, z.B. auf Prappacher Gemarkung.
- **Naturdenkmäler** sind der Elfensee bei Augsfeld, ein Nussbaum bei Kleinaugsfeld, die Winterlinde am Vierzehnheiligen-Bildstock und die Baumgruppe am Bildstock in Prappach.
- **Landschaftsschutzgebiete** sind das Wässernachtal bei Wülflingen und Sailershäusen sowie Ödlandflächen bei Augsfeld.
- **Geschützte Landschaftsbestandteile** sind der Sichelsee/Großer Wörth bei Haßfurt/Augsfeld sowie der Wasserfedertümpfel bei Augsfeld.

Geplant ist das **Naturschutzgebiet „Mainaue bei Augsfeld“**. Hier läuft zur Zeit das Verfahren zur Ausweisung des Naturschutzgebietes mit einer Größe von rund 635 Hektar. Ein Ziel dieses neuen Gebietes ist es, einen Biotopverbund herzustellen. Momentan sind 11 Biotop – Gräben, Magerwiesen oder Schilfrohrbestand – bereits gesetzlich geschützt.

Darüber hinaus hat der Freistaat Bayern weitere Flächen als sogenannte **FFH-Flächen** (Flora-Fauna-Habitat) an die Europäische Union gemeldet. Diese Flächen befinden sich entlang des Mains und des Wässernachtals. Ziel ist auch hier ein Biotopverbund.

Flächennutzungs- und Landschaftsplan

Der derzeit gültige **Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1975** wird zur Zeit aktualisiert. Das Verfahren zur 2. Änderung des Flächennutzungsplans steht **kurz vor Abschluss** – die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie die Bürgerbeteiligung sind bereits abgeschlossen.

Integriert in die neue Fassung des Flächennutzungsplans ist der **Landschaftsplan**.

Die **Änderungen des Flächennutzungsplans** betreffen vor allem die Stadtteile von Haßfurt. Sie wurden zwar bereits 1978 eingemeindet, finden sich aber noch nicht im Flächennutzungsplan. Sie wurden nun in den Flächennutzungsplan einbezogen – und ihre festgelegte Nutzung wurde aktualisiert und erweitert.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für überbaute Flächen werden zügig umgesetzt, beispielsweise für den Bau der Osttangente. Ein **Ökokonto** wurde bisher noch nicht angelegt - in der neuen Fassung des Flächennutzungsplans sind dafür aber bereits Flächen von 100 bis 120 Hektar ausgewiesen.

Grünflächen/Bäume:

Im gesamten Stadtgebiet gibt es **rund 2000 Bäume**. Sie werden vom Grüntrupp des Bauhofes gepflegt. Eine städtische Baumschutzverordnung gibt es nicht.

An **Grünflächen** im Innenstadtbereich sind besonders die Promenade sowie die Mainwiesen zu nennen. Auch sie werden regelmäßig vom Grüntrupp gepflegt.

Auf **weitere Begrünung** ist die Stadt Haßfurt stetig bedacht. Beispielhaft genannt seien folgende Maßnahmen:

- Anlage von Grün im öffentlichen Verkehrsraum: z.B. Straßeninseln, breite Grünstreifen, Blumenkästen in der Hauptstraße etc.,
- Grünordnungspläne im Rahmen der Bebauungsplanung,
- Eingrünung von Neubaugebieten mit standortgerechter Bepflanzung,
- Pflanzung und Pflege von Bäumen durch den städtischen Grüntrupp,
- in Oberhohenried wird für jedes Hochzeitspaar ein Obstbaum gepflanzt,
- Anlage und Pflege von Streuobstwiesen, z.B. als Ausgleichsfläche für das Industriegebiet.
- Bei der Neuordnung des ehemaligen Brauereigeländes in der unteren Vorstadt wird eine neue öffentliche Grünfläche entstehen.
- Agenda-21-Pilotprojekt „Anlieger nutzen und pflegen ihren öffentlichen Grünstreifen“: Die Straßenanlieger des Holzhäuser Weges in Unterhohenried legen im Neubaugebiet ihre öffentlichen Straßenbegleitgrün-Flächen (Grünstreifen, Baumscheiben etc.) selbst an und pflegen diese. Durch eine Sondernutzungserlaubnis dürfen sie die Flächen vor ihrem Grundstück auch nutzen.

Versiegelung:

Bei neuen Baumaßnahmen achtet die Stadt auf einen **geringen Versiegelungsgrad** und reduziert – wo immer möglich - die Straßenbreite.

Um die **Versickerung** zu erhöhen, bevorzugt die Stadt bei der Anlage von Mehrzweckstreifen oder Parkplätzen wasserdurchlässige Beläge, z.B. Rasenfugenpflaster.

Land- und Forstwirtschaft:

Bei einer Fläche von 4350 Hektar an Wald-, Wasser- und Landwirtschaftsfläche spielen sowohl die Land- als auch die Forstwirtschaft auf dem Gebiet der Stadt Haßfurt noch eine bedeutende Rolle.

Landwirtschaftliche Flächen liegen in allen Gemarkungen der Stadt, hier gibt es teilweise auch Biobauern oder Direktvermarkter. Regionale Produkte werden auch am Wochenmarkt am Haßfurter Marktplatz verkauft.

Die **stadteigenen Wälder** werden vom Staatlichen Forstamt Eltmann und dem Universitätsforstamt Sailershausen betreut und von einschlägigen Firmen bearbeitet. Die Stadt selbst schlägt hier bisweilen Holz zur Vermarktung. Ein Teil des Holzes wird auch als Brennholz und in der Schreinerei des städtischen Bauhofs verwertet.

Bodenschutz und Altlasten:

Aktuell läuft auf dem Gebiet der Stadt Haßfurt eine **Altlasten-Sanierungsmaßnahme** am ehemaligen Schrottplatz am Bundesbahngelände. Zuständige Fachbehörde ist das Landratsamt Haßberge.

5.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Ausweitung des Projekts „Anlieger nutzen und pflegen ihre öffentlichen Grünfläche“** bzw. weitere Begrünungsmaßnahmen, z.B. an der Hofheimer Straße.
- Wettbewerb** für mehr **Grün in Industrie- und Gewerbegebieten** initiieren.
- Umweltbestandsaufnahme von Seiten der Stadtverwaltung:** Erfassung aller Biotope, Hecken, Wälder und öffentlichen Grünflächen mit entsprechendem Management und Aufbau eines Biotopverbunds.
- Beibehaltung und Verstärkung der **Unterstützung des Landkreis-Projekts „Der Haßbergtrauf“**.

6 Bauen und Wohnen

6.1 Zuständige Stellen

Die **Bauverwaltung** der Stadt Haßfurt ist Ansprechpartner für die Bauleitplanung, Bauanträge, die Abrechnung von Beiträgen, Baulandumlegungen und die Altstadtsanierung. Das **technische Bauamt** ist zuständig für die technische Erschließung von Baugebieten, Kanal und Straßenbau, Abwicklung von Hochbaumaßnahmen, Gebäudeunterhalt, Unterhalt von Straßen, Wegen und Plätzen sowie der Kläranlagen.

Das **Stadtwerk** Haßfurt kümmert sich um die Erschließung von Baugebieten mit Strom, Wasser und Gas.

6.2 Aktuelle Situation:

Wohnungsbestand

Laut Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung („Statistik kommunal 1999“) gab es zum 31.12.1998 in der Stadt Haßfurt **2992 Wohngebäude** mit **5272 Wohnungen**. Die durchschnittliche **Fläche** je Wohnung liegt bei **96 Quadratmetern** und verteilt sich im Durchschnitt auf rund 5 Zimmer.

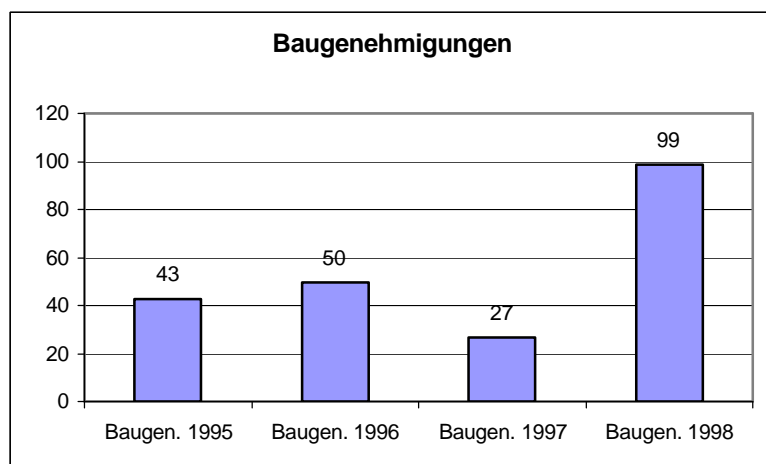
Damit lassen sich die meisten Wohnungswünsche in der Stadt erfüllen.

Wichtigster Bauträger in der Stadt Haßfurt ist die **Baugenossenschaft**. Sie wird von der Stadt mit zinsgünstigen Darlehen zur Finanzierung unterstützt.

Baufertigstellungen

Von 1995 bis 1998 ist in der Stadt Haßfurt ein deutliches Plus bei **Baugenehmigungen** für die Neuerrichtung von Wohngebäuden zu verzeichnen:

(„Statistik kommunal“)



Dementsprechend nahm auch die Zahl der **Baufertigstellungen** zu („Statistik kommunal“): Von 34 im Jahr 1995 auf 41 im Jahr 1998.

Bauland

Als **Baugebiete** stehen in **Haßfurt** momentan zur Verfügung:

- Das Baugebiet „**Westlich der Uchenhofer Straße**“ mit einer Größe von insgesamt 17 Hektar und Platz für 249 Wohneinheiten. Frei sind noch rund 30 bis 40%, die sich zum Teil in Privatbesitz befinden. Es gibt Überlegungen, das Gebiet zu erweitern.
- Darüber hinaus gibt es Überlegungen für eine neue Ausweisung nördlich des Baugebiets „Distelfeld“ oder eine Erweiterung „Westlich der Uchenhofer Straße“.

In den **Stadtteilen** stehen folgende Baugebiete zur Verfügung:

- In **Augsfeld** das Gebiet „**Nördlich der Bamberger Straße**“ mit rund 16 Hektar für ca. 170 Wohneinheiten. Momentan sind noch rund 30% frei.
- In **Prappach** das Baugebiet „**Am Dorfacker, Abschnitt Süd**“ mit 4 Hektar und 25 Wohneinheiten. Frei sind noch rund 50%.
- In **Oberhohenried** ist das Gebiet „**Im Trieb, Teil 3**“ mit rund 2 Hektar für 20 Wohneinheiten geplant.
- In **Unterhohenried** das Gebiet „**In den Kreuzäckern**“ mit 3 Hektar und 26 Wohneinheiten, ca. 90% davon sind bereits bebaut.
- In **Uchenhofen** ist ein Gebiet „**Nördlich Waldstraße**“ mit rund 1,5 Hektar für 15 Wohneinheiten zur Ausweisung geplant.
- In **Sylbach** wird zur Zeit das Gebiet „**Am Weiher**“ mit 6 Hektar und 50 Wohneinheiten erschlossen.
- In **Sailershausen** wird in den Jahren 2000/2001 ein Baugebiet mit 2,8 Hektar und 13 Wohneinheiten erschlossen.

Der Gutachterausschuss des Landkreises Haßberge hat mit Stand 31.12.1998 (aktuelle Fassung) folgende Richtwerte für die **Baulandpreise** pro Quadratmeter festgelegt:

- Haßfurt: 135 DM,
- Augsfeld 55 DM,
- Oberhohenried 30 DM,
- Prappach 40 DM,
- Sailershausen 15 DM,
- Sylbach 80 DM,
- Uchenhofen 30 DM,
- Unterhohenried 30 DM,
- Wülfingen 100 DM.

Hinzu kommen Erschließungskosten von 60 bis 70 DM pro Quadratmeter.

Bebauungsplanung und ökologisches Bauen

Nach den **gesetzlichen Vorschriften** prüft die Stadt Haßfurt bei der Auswahl und Erschließung eines neuen Baugebiets die Bereiche Lärmschutz und Landschaftspflege (in Abstimmung mit dem Landratsamt). Eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Vorfeld wurde bisher noch nicht durchgeführt.

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen werden die vorhandenen natürlichen Gegebenheiten soweit wie möglich berücksichtigt. Es gibt **Festsetzungen zu versickerungsfördernden Maßnahmen** bzw. zur Zurückhaltung von Oberflächenwasser durch Zisternen.

Ferner werden bei der Ausweisung von Baugebieten **Grünordnungspläne** erstellt. Demnach sollen standortgerechte heimische Gehölze gepflanzt werden.

Ökologische Bauweise – zum Beispiel Solar- und Gründächer – ist zulässig, wird dem Bauherren in den Bebauungsplänen aber nicht vorgeschrieben.

Altstadtsanierung:

1974 wurde die Stadt Haßfurt in das **Baye-rische Städtebauförderungsprogramm** aufgenommen. 1979 wurde mit der Sanie-rung der Haßfurter Altstadt begonnen.

Öffentliche Maßnahmen waren die Markt-platzneugestaltung mit der Einweihung 1998, Gehwegverbreiterungen, der Bau der Tiefgarage, die Verkehrsberuhigung in der oberen Hauptstraße durch Einbahnverkehr, die Erneuerung der Altstadtgassen, der Umbau der Stadthalle und der Mainmühle, die Errichtung öffentlicher Parkplätze am Tränkberg und Gries.

Ferner wurden und werden **Privatmaß-nahmen** unterstützt, beispielsweise bei der Sanierung von Gebäuden oder der Neuord-nung von Grundstücken.



Die Altstadtsanierung ist noch nicht abgeschlossen. Es gibt **noch zwei förmlich festge- legte Sanierungsgebiete**: die nordwestliche Altstadt und die nordöstliche Altstadt. Haus-eigentümern bietet sich hier die Möglichkeit einer Förderung durch Städtebauförderungs-mittel. Ferner wird derzeit das **Sanierungsgebiet III „Bereich Unteres Tor“** förmlich festgelegt.

Nachverdichtung

Im Stadtgebiet von Haßfurt gibt es keine leerstehenden Industriebrachen. Ein Beispiel für die Weiternutzung eines ehemaligen Gewerbegebietes ist der **Umbau des ehemaligen Brauereigeländes** zu einer Anlage für betreutes Wohnen. Die Baumaßnahme soll im Frühjahr 2001 realisiert werden. Ein Teil des Geländes wird zur öffentlichen Grünfläche.

Dorferneuerung:

Im Rahmen der Dorferneuerung in Prappach bringen Bürgerinnen und Bürger ihre Gestal-tungswünsche ein und engagieren sich für ihren Stadtteil.

6.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Ökologisches Bauen fördern** durch Öffentlichkeitsarbeit, entsprechende Beratung der Bauwilligen, Ausschreibung eines Modellprojekts zu umweltfreundlichem Wohnen
- Vorbildfunktion der Stadt** wahrnehmen, z.B. durch offiziellen Tropenholzverzicht

7 Verkehr

7.1 Zuständige Stellen

Zuständig für Straßen- und Wegerecht, die Anordnung der Verkehrszeichen und die Ausweisung von Radwegen ist die **Bauverwaltung**.

7.2 Aktuelle Situation

Verkehrsanbindung

Die Stadt Haßfurt ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen:

- Haßfurt liegt direkt an der **B26** und in der Nähe der **BAB A3, A7 und A70**,
- ist **Eilzugstation** an der Strecke Bamberg-Würzburg,
- per **Bus** mit Orten in der Umgebung verbunden,
- hat eine **Anlegestelle** für Fracht- und Personenschifffahrt,
- liegt direkt am **Maintal-Radwanderweg**
- und ist sogar durch die Luft erreichbar durch den **Verkehrslandeplatz**.

Verkehrskonzept

Der **Generalverkehrsplan** für die Stadt Haßfurt mit einer Verkehrszählung und Aussagen zur Verkehrsbelastung stammt aus dem Jahr **1979** und ist somit deutlich überholt.

ÖPNV:

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) ist Aufgabe des **Landkreises**.

Als **Eilzugstation** ist Haßfurt per Bahn gut angebunden. Das **Busnetz** ist dagegen noch verbesserungsbedürftig.

Radverkehr

Haßfurt liegt direkt am überörtlichen **Maintal-Radwanderweg**.

Innerhalb der Stadt und ihrer Stadtteile gibt es **kein geschlossenes Radwegenetz**. Die Gesamtlänge der Radwege – allerdings inklusive der Strecken entlang von Bundes- und Kreisstraßen – liegt bei rund 26 Kilometern.

Seit Mitte 1998 nimmt die Stadt Haßfurt an einem **Pilotprojekt** mit dem ADAC zum **Radfahren entgegen der Einbahnrichtung** teil. Das Projekt läuft Ende des Jahres aus und liefert die Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme dieser Regelung in die Straßenverkehrsordnung. Als Versuchsstrecke wurde die Hauptstraße zwischen Brückenstraße und Oberem Tor gewählt.

Befragungen von Radfahrern ergaben, dass rund 60% die Situation der Radler in der Innenstadt nur als „befriedigend“ bzw. „ausreichend“ bezeichnen. Die Situation in Haßfurt und Umgebung sehen dagegen zwei Drittel der Befragten als „gut“ an. Die Einführung der Radspur im Pilotprojekt beurteilen nur 42% der Radfahrer als Besserung. Die meisten empfinden die entgegenkommenden Autos als Störung.



Eine **Befragung von Passanten** ergab, dass 62% für eine Dauereinrichtung der Fahrspur sind, allerdings sollte die Trennung zwischen Radspur und Straße noch deutlicher sichtbar werden. Auch die Geschäftsleute stimmen dem mit 62% zu. **Insgesamt wird das Pilotprojekt also positiv beurteilt.** Der Ergebnisbericht enthält noch weitere Zahlen sowie verkehrspolitische Maßnahmenvorschläge.

Zahlen zum sogenannten „Modal Split“ – also welche Wege mit welchen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden – sind nicht vorhanden.

Motorisierter Verkehr

Für den Innenstadtbereich von Haßfurt gibt es zwei **Ortsumgehungen**: Seit 1977 die Nordtangente sowie seit 1996 die Osttangente. Weitere Umgehungsstraßen sind derzeit nicht geplant.

Verkehrsberuhigte Bereiche bzw. **Tempo-30-Zonen** gibt es in etlichen Bereichen der Stadt Haßfurt, meist in Neubaugebieten. Dafür wurde ein umfangreiches Tempo-30-Konzept erstellt. Im Zuge der Altstadtsanierung wurde die obere Hauptstraße als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 30 ausgewiesen.

Auch verschiedene **Kreisverkehre** – zum Beispiel in der Hofheimer Straße, der Uchenhofer Straße und auf der Nordtangente – sorgen für eine Geschwindigkeitsreduzierung im Straßenverkehr. Weitere Kreisverkehrsplätze sind angedacht.

Der **kommunale Fuhrpark** ist dringend überholungsbedürftig, da es sich zumeist um ältere Fahrzeuge ohne Katalysator handelt.

Ruhender Verkehr

Das **Parkkonzept** von Haßfurt besteht aus folgenden Elementen:

- Altstadttiefgarage (seit 1992) mit einer Gesamtkapazität von 165 Plätzen, wobei 65 Stellplätze an Dauerparker vergeben sind.
- Parkscheinbereich mit 185 Plätzen,
- Parkscheiben mit 126 Plätzen,
- Parkuhren mit 44 Plätzen,
- Anwohnerparkplätze im Altstadtbereich mit 142 Parkplätzen (2-fache Belegung),
- sowie kostenfreie Großparkplätze am FC-Stadion (50 Plätze), am Freizeitzentrum (136 Plätze), am Gries (320 Plätze) sowie am Tränkberg (209 Plätze, Erweiterung um 50 Parkplätze ist geplant)

Verkehrsunfälle

Laut „Statistik kommunal 1999“ ist die Zahl der **Straßenverkehrsunfälle** in den letzten Jahren leicht rückläufig: von 98 (1990) auf 97 (1995) und 95 (1998). Im Jahr 1998 waren davon 74 Unfälle mit Personenschaden, einer verlief tödlich.

Nach Angaben der Polizeiinspektion Haßfurt kam es in der Zeit vom 1. Januar 1999 bis zum 31. August 2000 zu 19 **Verkehrsunfällen mit Kindern und Jugendlichen** – Kleinunfälle nicht mitgerechnet. Der Einsatz von Schülerlotsen und Schulweghelfern soll hier vorbeugend wirken.

7.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Verkehrsgutachten** mit aktuellen Zahlen über Wahl der Verkehrsmittel, Verkehrsströme etc.
- Erneuerung des **kommunalen Fuhrparks**/Bestandsaufnahme
- Lückenschluss** im Radwegenetz
- Verbesserung des ÖPNV**

8 Abfallwirtschaft

8.1 Zuständige Stellen

Zuständige Fachbehörde für den Abfallbereich – inklusive Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit - ist das **Landratsamt** Haßberge.

Für Spezialfragen bezüglich der Stadt Haßfurt ist die **Bauverwaltung** zuständig.

8.2 Aktuelle Situation

Abfallerfassung

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Haßfurt betreiben **aktive Mülltrennung**.

Über ein **Holsystem** werden **Restmüll und Biomüll** erfasst. 1998 erhielt jeder Haushalt eine Restmülltonne auf Rädern sowie eine Biomülltonne. Sie werden abwechselnd geleert: in einer Woche Restmüll, in der nächsten Woche Biomüll. Auf Antrag gibt es auch Restmülltonnen mit rotem Deckel. Diese wird nur einmal pro Monat geleert und kann von Haushalten bis maximal 3 Personen verwendet werden. Die Müllgebühren reduzieren sich in diesem Fall um 5 DM pro Monat.

Das **Bringsystem** funktioniert über Container für Glas, Dosen und Papier sowie zwei **Wertstoffhöfe** im Stadtgebiet. Hier werden vor allem Verpackungen sowie Bauschutt, Sperrmüll und Grünschnitt gesammelt.

Zum **Schadstoffmobil des Landkreises** können Lacke, Chemikalien, Leuchtstoffröhren etc. gebracht werden.

Abfallbilanz

Die jährliche **Abfallmenge** pro Einwohner der Stadt Haßfurt ist **leicht steigend**:

- 1998 fielen im Durchschnitt 63,87 kg Hausmüll und 24,48 kg Sperrmüll an,
- 1999 waren es 68,16 kg Hausmüll und 25,08 kg Sperrmüll.

Im Frühjahr/Sommer 2000 wurde deshalb eine **Hausmüllanalyse** durchgeführt. Sie ergab, dass sich im Restmüll noch sehr viele Störstoffe befinden, z.B. Biomüll und DSD - Material.

8.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Abfallvermeidung noch stärker ins öffentliche Bewusstsein bringen**. Dazu sind gemeinsame Aktionen mit dem Landkreis ebenso denkbar wie etwa ein Reparaturführer für die Stadt Haßfurt.
- Als Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangehen** und Abfall vermeiden bzw. Recycling-Produkte verwenden – zum Beispiel Umweltpapier.

9 Wasser und Abwasser

9.1 Zuständige Stellen

Zuständig für die Trinkwasserversorgung der Stadt Haßfurt mit ihren Stadtteilen ist das **Stadtwerk Haßfurt**. Es unterhält das Wasserwerk sowie 25 Brunnen und 5 Hochbehälter.

Die **Kläranlage** als städtische Einrichtung übernimmt die Abwasserbeseitigung.

9.2 Aktuelle Situation

Wasserschutzgebiete:

Die Stadt Haßfurt bezieht ihr Trinkwasser aus dem **Wasserschutzgebiet „Lengfeld“**. Die Grenzen der Fassungsanlage dieses Gebiets werden derzeit in Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt neu festgelegt. Die entsprechenden Untersuchungen liegen vor und werden umgesetzt.

Trinkwassergewinnung und -verbrauch:

Das Stadtwerk Haßfurt bezieht das Trinkwasser aus dem **Wasserfassungsgebiet Lengfeld**. 25 Brunnen und 5 Hochbehälter liefern Wasser für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt. Die Wasserbeschaffung wird zu 100% durch die Grundwasserförderung abgedeckt - ein Teil des geförderten Wassers wird sogar nach Königsberg geliefert.

In der Stadt Haßfurt wurden 1999 insgesamt **943.000 Kubikmeter Wasser** verbraucht.

Trinkwasserqualität

Das Trinkwasser wird ständig kontrolliert, die vorgeschriebenen **Grenzwerte werden eingehalten**.

Gemäß der Trinkwasserverordnung veröffentlicht das Stadtwerk Haßfurt regelmäßig, welche **Zusatzstoffe** es dem Trinkwasser zugibt. Dabei handelt es sich um Chlor im Rahmen der Funktionsprüfung.

Ebenso wird der Härtebereich nach dem Waschmittelgesetz im Versorgungsbereich des Stadtwerks Haßfurt bekannt gegeben: Die **Wasserhärte liegt bei 4** – geogen bedingt handelt es sich um sogenanntes „hartes“ Wasser, das trotz des hohen Gehalts an Calcium und Magnesium als gut für den menschlichen Genuss bezeichnet werden kann.

Maßnahmen zum Wassersparen

Das **Stadtwerk Haßfurt veröffentlicht Tipps zum Wassersparen** in seiner Kundenzeitschrift „tag & nacht“ sowie von Zeit zu Zeit in der Tagespresse.

Die **Stadtverwaltung Haßfurt** ging mit positivem Beispiel voran und lies in allen öffentlichen Einrichtungen **Wasserstopps** einbauen. Ferner wird im Gebäude des Stadtwerks die Toilettenspülung mit Regenwasser betrieben.

Für private Haushalte zahlt die Stadt Haßfurt einen **Zuschuss zum Bau von Regenwasser-Zisternen**: Die Stadt übernimmt 10 Prozent der Kosten, maximal 800 DM.

Abwasserbeseitigung

Die Stadt Haßfurt betreut ein ca. 100 km langes **Kanalnetz** mit ca. 2300 Schächten, 5 Pumpwerken, 18 Regenüberläufen und 11 Regenüberlaufbecken bzw. Stauraumkanälen.



Desweiteren betreibt die Stadt in Haßfurt seit 1978 eine mechanisch-biologische **Sammelkläranlage** sowie eine Tropfkörperanlage in Wüflingen und Teichkläranlagen in Uchenhofen und Prappach. Das Abwasser dieser drei Stadtteile soll in den nächsten Jahren an die städtische Kläranlage angeschlossen werden.

Diese zweistufige mechanisch-biologische Belebungsanlage wurde im Laufe der Jahre immer wieder dem neuesten Stand der Technik angepasst. Die letzte Modernisierung wurde im Jahr 2000 mit dem Einbau einer **3 chemischen Reinigungsstufe** abgeschlossen, wobei nun auch Phosphat und Stickstoff ausgefällt wird.

Durch die Neuinstallation eines zweiten leistungsfähigen Gasmotors wird die Faulgasverwertung mittels **Blockheizkraftwerk** (BHKW) betrieben. Hierbei wird durch einen angeschlossenen Generator Strom erzeugt und gleichzeitig Abwärme des BHKW's zur Aufheizung des Faulturms und des Betriebsgebäudes verwendet.

Schließlich baut das Technische Bauamt derzeit ein „**Geographisches Informationssystem**“ (GIS) auf. Es besteht aus digitalen Flurkarten und einer Kanaldatenbank für die Stadt Haßfurt einschließlich aller Stadtteile. Die Fertigstellung der Grunderfassung ist in ein bis zwei Jahren geplant.

9.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Weiterarbeit am **Thema Wassersparen**.
- Sanierung** schadhafter Kanäle und Fremdwasserzuflüsse
- Anschluss der Ortsteilabwässer** an die städtische Kläranlage

10 Luft und Lärm

10.1 Zuständige Stellen

Für die Bereiche Luft und Lärm ist das **Landratsamt Haßberge als untere Immissions-schutzbehörde** zuständig - beispielsweise für die Genehmigung und Überwachung genehmigungsbedürftiger Anlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz oder den Erlass von immissionsschutzrechtlichen Anordnungen für Anlagen, von denen schädliche Umwelteinwirkungen ausgehen.

Städtischer Ansprechpartner bei Lärmproblemen ist die **Bauverwaltung**.

10.2 Aktuelle Situation

Lärmbelastung:

Lärmbelastungen in der Stadt Haßfurt stammen in erster Linie vom Straßenverkehr. Zum Teil – beispielsweise in Augsfeld – wurden **Lärmschutzwalle** errichtet.

10.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

keine

11 Beschaffungswesen

11.1 Zuständige Stellen

Der zentrale Einkauf der Stadt Haßfurt – etwa Papier und Büromaterial - läuft über die **Stadtkämmerei**. Darüber hinaus kümmert sich jede Dienststelle eigenverantwortlich um ihre Beschaffung.

11.2 Aktuelle Situation

Umweltfreundliche Beschaffung

Es gibt **keine städtischen Richtlinien** oder Vorgaben zur umweltfreundlichen Beschaffung. Die Stadtkämmerei sowie die einzelnen Dienststellen beziehen jedoch teilweise Umweltaspekte beim Einkauf ein. Generell gilt, dass bevorzugt bei Firmen in der Stadt Haßfurt bzw. in der Region eingekauft wird.

Als Beispiele für **umweltfreundliche Beschaffung** können genannt werden:

- Einkauf von Stiften mit Ersatzminen (Mehrweg!),
- Teilweise Einkauf von Toilettenpapier aus Recyclingpapier.
- Der Bauhof verwendet umweltfreundliche wasserlösliche Lacke für Spielplätze und Kindergärten bzw. Wachse für den Innenbereich.
- Die Stadtgärtnerei macht eigenen Kompost und verwendet ihn bei Neuanpflanzungen weiter.
- In der Kläranlage wird momentan die Verwendung von Ölen aus nachwachsenden Rohstoffen geprüft.

11.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Ausbau der umweltfreundlichen Beschaffung**, z.B. durch Einkauf von Recycling-Kopierpapier oder umweltfreundlichen Reinigungsmitteln. Orientierungshilfen bietet hier das Handbuch „Umweltfreundliche Beschaffung“ des Umweltbundesamtes. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten durch ein Vorschlagswesen eingebunden werden.

12 Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

12.1 Zuständige Stellen

Die Themen Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit fallen in den Zuständigkeitsbereich der **Geschäftsleitung** sowie des **Bürgermeisters**.

12.2 Aktuelle Situation

Öffentlichkeitsarbeit:

Zur Information der Bevölkerung gibt die Stadt Haßfurt **Bekanntmachungen, Broschüren und Faltblätter** heraus und ist im **Internet** unter www.Haßfurt.de präsent. Darüber hinaus gibt es **Pressegespräche, -mitteilungen und -konferenzen** sowie einen guten persönlichen Kontakt zu den lokalen Medien.

Im November 1999 hat die Stadt Haßfurt im Rathaus eine Ausstellung über die Agenda 21 präsentiert.

Am 10. Oktober 2000 hat die Stadt an den 4 Schulen (Grund-, Haupt- und Realschule sowie Gymnasium) einen Schülerwettbewerb zur Erstellung eines Agenda-21-Logos für die Stadt Haßfurt öffentlichkeitswirksam gestartet. Damit soll gerade die Jugend in die Agenda 21 eingebunden werden. Parallel dazu ist die Agenda 21-Ausstellung in aktualisierter Fassung am Schulzentrum für Schüler, Lehrer und die Öffentlichkeit erneut einen Monat lang zu sehen.

Kundencenter der Stadtverwaltung

Anfang bis Mitte 2002 wird im „Alten Rathaus“ am Marktplatz zusätzlich ein **Bürgeramt als „Kundencenter“** der Stadtverwaltung öffnen. Das Amt ist als zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger gedacht und vereint alle Ämter mit intensivem Publikumsverkehr. So ist das Passamt ebenso integriert wie der Sozialbereich oder das Standesamt. Die Öffnungszeiten sollen durchgehend sein. In einem zweiten Schritt ist dann auch der Aufbau von online-Diensten geplant. Hier können dann Formulare per Internet bestellt bzw. ausgefüllt werden. Nach Einführung der elektronischen Unterschrift können Anträge auch online gestellt werden.

Bürgerversammlungen:

Die Stadt Haßfurt hält **pro Jahr eine Bürgerversammlung in der Kernstadt sowie möglichst in jedem Stadtteil ab**. Bei Bedarf bzw. speziellen Projekten finden außerplanmäßige Bürgerversammlungen statt. Zum Beispiel bei der Neuanlage eines Kinderspielplatzes oder der Neugestaltung des Marktplatzes. Eine Jugend-Bürgerversammlung ist bereits angedacht.

Bürgerbeteiligung im allgemeinen

Die Bürgerinnen und Bürger werden – wie **gesetzlich vorgeschrieben** – bei der Aufstellung eines Flächennutzungsplans oder der Bebauungsplanung beteiligt.

Dorferneuerung Prappach

Darüber hinaus wird bei besonderen Projekten der Rat der Bürgerinnen und Bürger eingeholt. Zum Beispiel bei der **Dorferneuerung** in Prappach: Ähnlich wie bei der Agenda 21 wurden Arbeitskreise interessierter Bürger gebildet, die in der Startphase Maßnahmevorschläge erarbeitet haben. Im Jahr 2000 erfolgte der Schritt in die Planungsphase für mehrere Projekte, z.B. für die Neugestaltung des Ortseingangs Süd, eine Jugend-Bolzplatz und ein Veranstaltungsgebäude. Erste Projekte sollen 2001 umgesetzt werden.

Agenda-21-Pilot-Projekt am Holzhäuser Weg in Unterhohenried

„Anlieger nutzen und pflegen ihre öffentliche Grünfläche“ ist das Motto dieser gemeinsamen Aktion von Stadt und Straßenanliegern im genannten Baugebiet (vgl. auch Kapitel 5).

12.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Bei **Bürgerversammlungen** regelmäßig über den Fortschritt der **Agenda 21** berichten und auch ansonsten eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Agenda 21 betreiben.
- Bei der Dorferneuerung in Prappach neben Großprojekten auch kleinere Maßnahmen umsetzen, Arbeitskreise wieder aktivieren und Privatinitiative durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit fördern.
- Ausweitung des Projektes „Anlieger nutzen und pflegen ihre öffentliche Grünfläche“

13 Schule und Bildung

13.1 Zuständige Stellen

Zuständig für den Bereich Schule und Bildung ist bezüglich des Sachaufwands die **Kämmererei**, im übrigen die **Hauptverwaltung**.

13.2 Aktuelle Situation

Schulen

Stadt Haßfurt und Landkreis Haßberge bilden gemeinsam den **Schulzweckverband** und sind Träger des Schulzentrums. Die Geschäftsführung des Schulzweckverbands liegt beim Landratsamt. Das **Schulzentrum** wurde 1977 gegründet und vereint unter einem Dach Grund-, Haupt- und Realschule sowie das Regiomontanus-Gymnasium. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler liegt bei rund 2150.



Als **städtische** Einrichtung unterhält die Stadt Haßfurt die **Grundschulen** am Dürerweg und „An der Nassach“.

Darüber hinaus gibt es folgende **weitere Schulen**:

- Grundschule Sylbach,
- „Heinrich-Thein-Schule“: staatliche Berufsschule mit Berufsfachschule für Kinderpflege und Hauswirtschaft,
- Schule zur individuellen Lernförderung,
- Julius-Kardinal-Döpfner-Schule zur Frühförderung (Sprachheilschule),
- Waldorfschule in den Mainauen.

Weitere Bildungseinrichtungen:

An Jugendliche und Erwachsene richtet sich das Angebot der weiteren Bildungs- und Kultureinrichtungen in Haßfurt:

- Bibliotheks- und Informationszentrum,
- evangelische Gemeindebücherei, Gemeindebücherei Sylbach, katholische Volksbücherei,
- Kreisbildstelle Haßfurt,
- Volksbildungswerk.

Das **Volksbildungswerk** e.V. ist ein eingetragener Verein und Mitglied im VHS-Verband im Landkreis Haßberge. Die Stadt Haßfurt ist Sachaufwandsträger und hat in den Jahren 1999 und 2000 die „**Alte Mainmühle**“ für Zwecke der Erwachsenenbildung umgebaut.

Das Volksbildungswerk hat ein umfangreiches Kursprogramm mit zahlreichen „agendanahe“ Themen. Für reine Umweltthemen ist das Umweltbildungszentrum des Landkreises – kurz UBIZ – zuständig. Das Volksbildungswerk bietet Kurse aus folgenden Bereichen an:

- Gesundheitsbildung, Medizin, Heilmethoden und Entspannungstechniken
- Naturwissenschaft und Technik,
- Hauswirtschaft, Kochen und Ernährung,
- Psychologie und Pädagogik,
- Arbeitswelt,
- Sprachen,
- Heimatgeschichte,
- Angebote für Frauen: z.B. Theatergruppe für Frauen, Selbstverteidigung oder Selbstbehauptung,
- Kreativ und Musik,
- Abteilung „die junge VHS“

Die Zahlen der teilnehmenden Personen sind in den letzten Jahren leicht rückläufig. Von 6232 im Jahr 1997 auf 6145 im Jahr 1998 und 5739 im Jahr 1999. Dabei ist zu berücksichtigen, dass viele Personen mehrere Kursangebote wahrnehmen, bei der Teilnehmerzahl jedoch nur einmal berücksichtigt werden.

Umwelterziehung

Das Umweltbildungszentrum des Landkreises bietet ein umfangreiches Programm mit Umweltthemen an.

Weitere Aktivitäten im Bereich Umwelterziehung beruhen im wesentlichen auf **Eigeninitiative**.

- So engagiert sich der **städtische Kindergarten** sehr stark und bringt den Kindern Abfallvermeidung und -trennung ebenso nahe wie den sparsamen Umgang mit Wasser oder befasst sich mit Tieren und Pflanzen der Umgebung.
- Auch im Schulzentrum Haßfurt engagieren sich Schülerinnen und Schüler für Umweltthemen, beispielsweise für Energiespar-Maßnahmen.

13.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Gezielte und konzeptionelle **Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten im Bereich Umweltbildung** – von der Bachpatenschaft über den Agenda-Lehrpfad bis hin zum Öko-Audit in der Schule.
- Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule:** Partner aus der Wirtschaft für die Schulen in der Stadt gewinnen, zum Beispiel für Betriebspraktika, Ausstattung mit Technik, gemeinsame Arbeit am Profil der Schule etc..

14 Umwelt und globale Entwicklung

14.1 Zuständige Stellen

In der Stadtverwaltung selbst findet sich kein Ansprechpartner für dieses Thema.

Vor allem die Kirche und christliche Gruppierungen sowie die Agenda-Bewegung auf Landkreisebene sind in diesem Bereich aktiv.

14.2 Aktuelle Situation

Die Stadt Haßfurt hat keine Partnerstadt in der sogenannten „Dritten Welt“.

Von kirchlicher Seite aus wird ein „Eine-Welt-Laden“ betrieben.

14.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Partnerstadt in der sogenannten „Dritten Welt“** suchen und sie bei ihrer Entwicklung unterstützen. Durch einen Beitritt zum Klimabündnis würde sich die Stadt – neben der CO₂-Reduzierung – auch für die Interessen indigener Völker engagieren.
- Produkte aus fairem Handel vermarkten** und als Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangehen, beispielsweise durch Einkauf von „fairem Kaffee“.

15 Fremdenverkehr

15.1 Zuständige Stellen

Zuständig für den Fremdenverkehr ist das **Fremdenverkehrs-** und **Kulturamt**.

Als Fremdenverkehrsort ist die Stadt Haßfurt **Mitglied im Naturpark „Haßberge“** und im **Tourismusverband Franken**.

15.2 Aktuelle Situation

Hotels und Übernachtungen

Im Gebiet der Stadt Haßfurt gibt es rund **300 Betten** in Hotels, Gasthöfen und einigen Ferienwohnungen. Für das Jahr 1999 wurden **32.857 Übernachtungen** gezählt - die **Auslastung** der Betten lag damit bei **30,6%**.

Gäste

In die Stadt kommen vorwiegend **kulturinteressierte Gäste** wegen der Ritterkapelle und der Stadtpfarrkirche mit Riemenschneiderfiguren bzw. Wanderer und Radfahrer.



Die Zahl der **Gäste aus dem Ausland** lag 1999 bei 2228.

Werbekonzept

Der Werbeslogan für Haßfurt als Fremdenverkehrsort lautet „**Haßfurt – attraktiver Treffpunkt am Main**“. Die Werbung läuft über den Naturpark Haßberge bzw. den Tourismusverband Franken. Diese geben den Katalog Naturpark „Haßberge“ heraus und vertreten die Region auch auf Messen.

Werbeprospekte für die Stadt Haßfurt gibt es auch in Englisch und Französisch: Es sind dies ein Stadtprospekt sowie Unterlagen über einen Rundgang durch die historische Altstadt.

Ökologische Ansätze

Durch den Maintal-Radwanderweg kommen **viele Gäste ohne Auto** nach Haßfurt. In der Umgebung ist Urlaub auf dem Bauernhof möglich. Besondere Werbung für autofreien oder umweltfreundlichen Urlaub wird aber nicht betrieben.

15.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Fremdenverkehrsverein gründen:** Er könnte Stadtführer ausbilden, Anregungen für touristisches Angebot machen und die Stadt bei der Organisation von „Events“ unterstützen.
- Ökologischen Tourismus ausbauen:** Werbung für „sanften“ Tourismus, Aufbau eines Radverleihs, Umweltaktivitäten für Urlauber, umweltfreundliche Hotels und Gaststätten.

16 Kunst und Kultur – Freizeit und Sport

16.1 Zuständige Stellen

Zuständig für die Bereiche Kunst und Kultur sowie Freizeit und Sport ist das **Kulturamt**.

16.2 Aktuelle Situation

Sport- und Freizeiteinrichtungen

Die Stadt Haßfurt verfügt über ein **breites Spektrum** von Sport- und Freizeiteinrichtungen. Die beiden wichtigsten Einrichtungen sind:

- Das **Eissportstadion**: Es wurde 1982 in Betrieb genommen und wird vom Stadtwerk betrieben. Von September bis März läuft die Eissaison. Hier steht die Eisfläche sowohl der Öffentlichkeit, Hobbygruppen und Schulen, als auch der Mannschaft des ERC Haßfurt zur Verfügung. Dabei werden jährlich über 50.000 Besucher gezählt. Im Sommer wird das Eisstadion von Rollschuhläufern oder für Veranstaltungen genutzt.
- Das **Erlebnis- und Freizeitbad**: Es wurde 1988 in Betrieb genommen und wird ebenfalls vom Stadtwerk Haßfurt betrieben. Für die durchschnittlich 90.000 Besucher im Jahr gibt es sechs Becken, darunter ein Solebecken mit Massagedüsen, ein Springerbecken mit einer kombinierten 5m-Sprunganlage oder das Freizeitbecken mit Strömungskanal als Wildbach. Mit einer 127 m langen Wasser-rutsche verfügt das Bad über eine der längsten Rutschen Frankens. Eine Wärmehalle mit Solarwiese, ein Ausschwimmkanal zum Solebecken, eine Dampfgrotte und ein Spielbereich mit Beach-Volleyball u.a. runden das Angebot ab. Von Oktober bis Dezember stehen das Solebecken sowie die Wärmehalle mit Dampfgrotte zur Verfügung.



Darüber hinaus gibt es folgende Angebote von A bis Z:

- **A**ngeln,
- **B**allonfahrten, Bootsverleih und Kanufahrten, Büchereien, Bowling,
- **F**allschirmfliegen, Fitnesscenter, Fliegen, Fußballplätze,
- **J**ugendzeltplatz,
- **K**egeln,
- **M**inigolf, Modellflugplatz,
- **O**ffroad-Rennstrecke,
- **R**adwege, Reithalle mit –platz,
- **S**auna, Skateranlage, Schießsport, Segel- und Sportfliegen, Squash
- **T**ennishalle und –plätze, Theatervorführungen,
- **W**anderwege

Kultureinrichtungen:

Als wichtigste Kultureinrichtung ist die **Stadthalle** zu nennen. Nach umfangreichen Umbauarbeiten der historischen Zehntscheune wurde sie 1988 als Stadthalle eröffnet. Mit großem und kleinem Saal, Galerie und Foyer - bietet sie Tagungs- und Veranstaltungsräume für max. 430 Gäste.



Weitere Kultureinrichtungen sind

- Bibliotheks- und Informationszentrum,
- Volksbildungswerk mit Ballettschule,
- und weitere privat betriebene Einrichtungen.

Einen Überblick über die kulturellen Veranstaltungen in der Stadt Haßfurt gibt der **Veranstaltungskalender**, den die Stadtverwaltung zweimonatlich herausgibt.

Veranstaltungsorte

Als Veranstaltungsorte und -räumlichkeiten werden vor allem genutzt:

- Marktplatz,
- Festplatz Gries,
- Parkplatz Tränkberg,
- Stadthalle und Vorplatz Stadthalle,
- Dreifachturnhalle am Schulzentrum.

Verbände, Vereine und Gruppen:

Für ein reges Kultur-, Freizeit- und Sportgeschehen sorgen

- 73 eingetragene Vereine (der größte ist der TV Haßfurt mit rund 1900 Mitgliedern)
- 12 Selbsthilfe- und Initiativgruppen, z.B. zur Multiplen Sklerose,
- 31 Privatclubs oder -treffs, z.B. Kegelclubs,
- 25 Verbände, z.B. VdK oder Bund Naturschutz,

Veranstaltungen und Märkte:

Unter den zahlreichen Veranstaltungen, die während des ganzen Jahres in Haßfurt stattfinden, sind zwei „Events“ besonders hervorzuheben:

- Das „**Haßfurter Meefest**“ Mitte Juli, das im Jahr 2000 erstmals stattfand und in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll. Es wird organisiert von sechs Vereinen: dem Sportkegelclub, dem TV Haßfurt, dem FC Haßfurt, dem Sportanglerverein, der Kgl.-priv. Schützengesellschaft Haßfurt sowie dem ERC Haßfurt
- Das **Haßfurter Straßenfest** am 1. Samstag im Oktober. Es findet jährlich statt und wird vom „AHA“ – dem Verband des Einzelhandels „Aktionskreis Haßfurt Aktiv“ - in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ausgerichtet.

Darüber hinaus finden zahlreiche **Märkte** statt:

- Wochenmarkt: jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz,
- Frühjahrsmarkt (letzter Sonntag im April) mit verkaufsoffenem Sonntag am Marktplatz,
- Ostermarkt der Hobbybastler: jeweils 3 Wochen vor Ostern am Vorplatz der Stadthalle,

- Kirchweihmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag: jeweils am 3. Sonntag im Oktober am Floriansplatz
- Gebrauchtwaren-Trödelmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag: jeweils am letzten Sonntag im Oktober am Marktplatz,
- Nikolausmarkt der Hobbybastler: Samstag um Nikolaus am Marktplatz,
- Weihnachtsmarkt am Marktplatz: jeweils am Montag vor dem 21. Dezember (Thomastag).

Förderung von Kunst:

Die Stadt Haßfurt vergibt keinen eigenen Kunst- oder Kulturpreis. Jedoch lobt das Landratsamt Haßberge zusammen mit Privatleuten einen Kunstpreis aus.

16.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Mit **Jugendlichen** über deren Bedürfnisse diskutieren und Angebote für Jugendliche ausbauen.
- Aufbau eines Kulturkreises**, der gemeinsam mit der Stadt Veranstaltungen plant und organisiert und dabei auch die Gruppen vor Ort einbindet: z.B. Musikabend der Musikgruppen, Faschingsumzüge...

17 Jugend und Familie – Gesundheit und Soziales

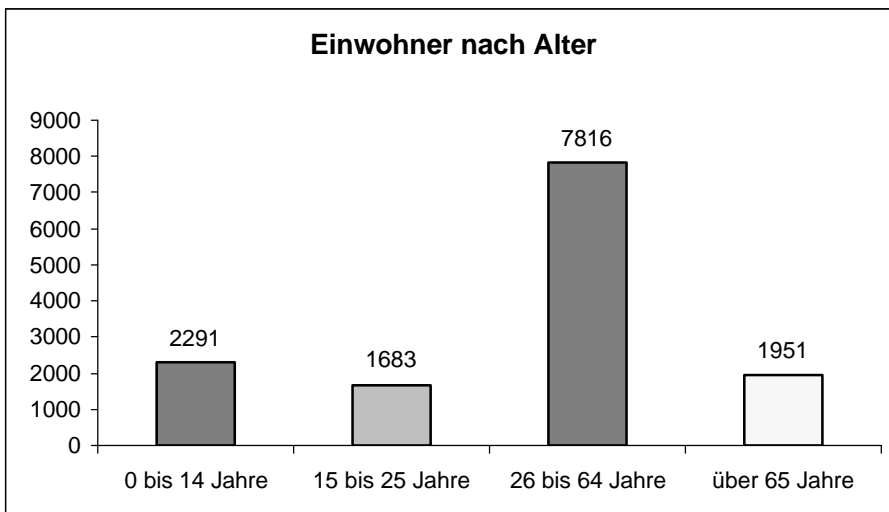
17.1 Zuständige Stellen

Je nach Thema sind verschiedene Ämter zuständig. Beispielsweise ist die **Geschäftsleitung** für Jugendhilfe und Jugendschutz, das **Liegenschaftsamt** für Kindergärten, die Bauverwaltung für Kinderspielplätze, das **Sozialamt** für Rentenangelegenheiten und Sozialhilfe, das **Einwohnermeldeamt** für Ausländerangelegenheiten,

17.2 Aktuelle Situation

Altersstruktur der Einwohner

An dieser Stelle zunächst ein Blick auf die Altersstruktur der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Haßfurt:



Angebote für Kinder

Im Stadtgebiet von Haßfurt gibt es folgende **9 Kindergärten** mit insgesamt 18 Gruppen:

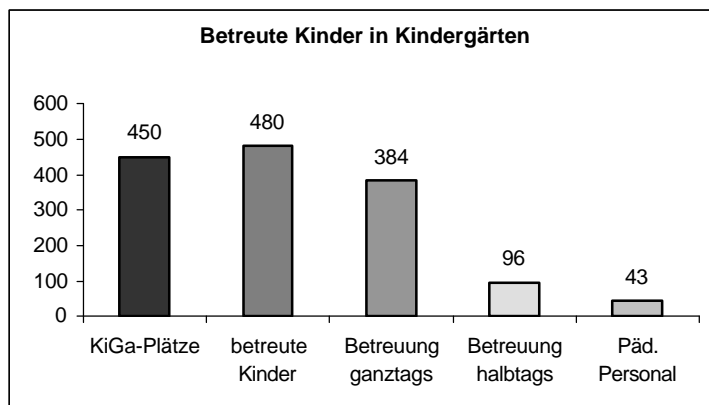
- städtischer Kindergarten Haßfurt,
- evangelischer Kindergarten Haßfurt,
- katholischer Kindergarten „St. Josef“ Haßfurt,
- katholischer Kindergarten „St. Barbara“ Haßfurt,
- Kindergarten Augsfeld,
- Kindergarten Prappach,
- Kindergarten Sylbach ,
- Kindergarten Wülflingen,
- Kindergarten für Waldorfpädagogik in Haßfurt.

Daneben besteht eine Kindertagesstätte für geistig Behinderte bei der Lebenshilfe Sylbach.

Eine **Kinderkrippe** gibt es in der Stadt Haßfurt **nicht**. Mitte der 90er Jahre wurde eine Bedarfsumfrage durchgeführt, die jedoch keinen Handlungsbedarf ergab.

Die **Kinderzahlen** liegen je nach Kindergarten zwischen 25 (eine Gruppe) und 90 (drei Gruppen bzw. Wechselgruppen). Die Kindergartenbeiträge für das erste Kind reichen bei einem Ganztagsplatz von 80 bis 130 DM pro Monat, beim Kindergarten für Waldorfpädagogik bis 179 DM plus 20 DM Spielgeld. Für Geschwisterkinder gelten ermäßigte Beiträge.

Ganztagsbetreuung ist in einigen Kindergärten **möglich**, zum Teil werden auch Schulkinder am Nachmittag betreut. Freitag Nachmittag haben allerdings die meisten Kindergärten geschlossen.



Zum 1. Januar 2000 gab es in Haßfurt 450 Kindergartenplätze, die mit 480 Kindern besetzt waren und von 43 pädagogischen Kräften betreut wurden (Zahlen ohne Lebenshilfe).

Quelle: Landratsamt Haßberge, Kreisjugendamt.

Kinderspielplätze gibt es in Haßfurt mit seinen Stadtteilen **insgesamt 20**, davon je einen in den Stadtteilen Prappach, Sailershausen, Sylbach und Uchenhofen, je zwei in den Stadtteilen Augsfeld, Oberhohenried, Unterhohenried und Wülfingen sowie acht in den folgenden Straßen in Haßfurt:

- Altvaterweg,
- Birkenweg
- Dr.-Ambundi-Straße
- Goethestraße,
- Nikolaus-Fey-Straße,
- Osterfeldweg,
- Promenade,
- Sauerländig.

Bolzplätze sind in der Stadt 8 vorhanden: in Haßfurt an der Dr.-Ambundi-Straße und am Osterfeldweg sowie in den Stadtteilen Augsfeld, Oberhohenried, Sylbach, Unterhohenried, Sailershausen und Uchenhofen.

Die Kinderspiel- und Bolzplätze werden durch den städtischen Bauhof regelmäßig gepflegt und gewartet. Dieser repariert auch selbst die Spielgeräte.

Bei der Erstellung von Kinderspiel- und Bolzplätzen werden verstärkt die Eltern mit einbezogen. Der neue Spielplatz in Unterhohenried wurde zum Beispiel mit großer Eigenleistung der Eltern errichtet. Bei dem Kinderspielplatz im Baugebiet „Westlich der Uchenhofer Straße“ wurden die Eltern an der Planung beteiligt.

Als besonderes Angebot kann noch die KinderAusstattungsTauschZentrale – kurz **K.A.T.Z.E.** - des Caritasverbandes genannt werden, die sich in Haßfurt befindet. Hier erhalten junge Familien die Möglichkeit, gut erhaltene gebrauchte Kinderkleidung günstig zu kaufen.

Angebote für Jugendliche

In der Stadt Haßfurt gibt es **kein zentrales Jugendzentrum** bzw. Jugendtreff. Die Jugendlichen treffen sich an verschiedenen Orten wie dem Freizeitzentrum mit Erlebnisbad und Beach-Volleyball und Eishalle sowie an Bolzplätzen, der Skaterbahn bzw. in Einrichtungen von Kirchen, Verbänden, Schulen etc..



In diesem Jahr hat die Stadtverwaltung – gemeinsam mit 10 Vereinen und Verbänden – erstmals eine **Ferienfreizeit** für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren organisiert.

Als besonderes Angebot für Jugendliche ist das Programm „**die junge VHS**“ zu nennen. Hier bietet das Volkshilfswerk Haßfurt besondere Kurse für Jugendliche an.

Im Herbst und Winter fährt jeden Samstag ein **Disco & Freizeitbus** im Landkreis, der auch in Haßfurt Station macht.

Eine **Jugend-Bürgerversammlung** gibt es bisher noch nicht, sie ist aber bereits **angedacht**.

Angebote für Frauen:

Die **kommunale Frauenbeauftragte am Landratsamt Haßberge** ist auch für das Gebiet der Stadt Haßfurt zuständig und bietet zahlreiche Seminare an bzw. organisiert sie in Zusammenarbeit mit dem Volkshilfswerk, der VHS, Frauengruppierungen, der Frauenunion, Vereinen, Verbänden usw. Wesentliche Aufgabe ist die Zusammenarbeit bzw. Koordination mit den genannten Einrichtungen mit folgenden Zielen:

- Förderung der Chancengleichheit im Beruf,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- stärkere Beteiligung von Frauen in Gremien.

Senioren

Um pflegebedürftige Senioren kümmert sich das **Seniorenheim „St. Bruno“**, das 1984 eingeweiht wurde und 91 Heimplätze bietet. Träger ist die Caritas. Ende 2001 soll es in Haßfurt auch die Möglichkeit des „**betreuten Wohnens**“ auf dem ehemaligen Brauereigelände in der Innenstadt geben.

Seniorenfreizeiten organisiert seit mehreren Jahren die Stadtverwaltung gemeinsam mit Caritas und anderen Sozialverbänden. Um weitere Angebote kümmern sich sehr stark die Pfarreien.

Die **Gründung eines Seniorenbeirats** als Beratergremium für den Stadtrat steht unmittelbar bevor.

Ausländische Mitbürger:

Von den 13.741 Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Haßfurt sind **368 ausländischer Herkunft**. Die größten Bevölkerungsgruppen stellen 77 Jugoslawen, 34 Italiener, 24 Polen und 21 Kasachen dar. In jüngster Zeit spielten insbesondere Zuzüge aus der ehemaligen Sowjetunion eine Rolle.

Um die **Integration** der ausländischen Mitbürger bemühen sich vor allem die evangelische Kirche, das Bayerische Rote Kreuz sowie die Caritas. Sie betreuen auch Aussiedler und veranstalten einmal pro Jahr ein gemeinsames Sommerfest von Deutschen und Ausländern. Auch am Schulzentrum engagiert sich ein sozialer Helferkreis.

Behinderte:

Auf die Bedürfnisse von Behinderten wird in letzter Zeit vermehrt Rücksicht genommen. So wurden im Zuge der Altstadtanierung einige **Gehwege behindertengerecht** umgebaut. Ferner gibt es eine **Behindertentoilette** im Rathaus und an der Tiefgarage sowie eigene Behindertenparkplätze. Auch das Alte Rathaus wird behindertengerecht umgebaut.

Gesundheits- und Sozialwesen

Von den Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen ist zunächst das **Kreiskrankenhaus** Haßfurt zu nennen:



An Fachabteilungen sind vertreten die Chirurgie (66 Betten), die Innere Medizin (53 Betten), die Gynäkologie/ Geburtshilfe (35 Betten) und eine HNO-Belegabteilung (1 Bett).

Pro Jahr werden annähernd 7.000 Patienten stationär behandelt und ca. 650 Geburten betreut. Ambulante Operationen sind möglich.

Darüber hinaus gibt es

- Ärzte aller Fachrichtungen,
- Apotheken,
- Einrichtungen der „Lebenshilfe“,
- privates Dialysezentrum
- Sozialstation der Caritas,
- Rotes Kreuz,
- Julius-Echter-Haus der Caritas mit Ehe-, Schuldner- und Suchtberatung.

Auch das Staatliche **Gesundheitsamt** befindet sich in Haßfurt.

Interessante Aussagen auch für die Stadt Haßfurt macht die Studie „**Gesundheit im Kindesalter**“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit. Vor allem zwei Werte fallen hier besonders auf: 11% der Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren leiden an Übergewicht (hier liegt Haßfurt im Durchschnitt) – fast 3,85% der Kinder leiden an Bronchitis bzw. Asthma (hier liegt Haßfurt im oberen Bereich).

Sozialhilfe:

Laut Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung („Statistik kommunal 1999“) erhielten in der Stadt Haßfurt zum 31.12.1998 insgesamt **356 Perso-**

nen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Darunter waren 43 alleinerziehende Frauen und 29 Ehepaare mit Kindern.

Straftaten

Nach Angaben der Polizeiinspektion Haßfurt ereigneten sich in Haßfurt im Jahr 1999 insgesamt **29 Straftaten**: 21 waren „Straftaten gegen die persönliche Freiheit“, 8 waren „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“.

Jugendliche Straftäter wurden **76 registriert**: 45 im Alter von 14 bis 16 Jahren, 31 im Alter von 16 bis 18 Jahren.

17.3 Mögliche Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess

- Mehr Angebote und organisierte Treffs für Jugendliche**, z.B. Cafe mit Internetzugang, Kinder- und Jugendparlament, Kindersprechstunde des Bürgermeisters etc.
- Integration der Neubürger aus der ehemaligen Sowjetunion.**
- Aufbau eines Tauschrings** zum bargeldlosen Austausch von waren und Förderung des sozialen Miteinanders. Oder Aufbau einer **Agentur für Ehrenamtliche.**
- Ausbau der **Beteiligung der Jugendlichen und ihrer Eltern bei Planung und Errichtung von Kinderspiel- und Bolzplätzen**, evtl. unter Beteiligung der Wirtschaft
- Betriebsinterne bzw. überbetriebliche Kleinkinderbetreuung** bis zum Kindergartenalter, um die Situation „Frauen und Beruf“ zu verbessern.

Kurzübersicht über
erste Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess



Kapitel	Themenbereich	Erste Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess	Aktionskreis
2	Organisation der städtischen Umweltverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bessere Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung bei Umweltfragen/ Agenda-Gruppe innerhalb der Stadtverwaltung <input type="checkbox"/> Umweltmanagement in der Stadtverwaltung – beispielsweise im Verbund mit ortsansässigen Firmen <input type="checkbox"/> Mehr Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Nachhaltigkeit, Agenda 21 und Umweltschutz: <input type="checkbox"/> Partnerschaft mit anderen Städten zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch 	<p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Arbeit und Wirtschaft in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt</p>
3	Umwelt, Wirtschaft und Handel	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Regelmäßiger Austausch zwischen Stadtverwaltung und der ortsansässigen Wirtschaft. <input type="checkbox"/> Gemeinsame Aktivitäten von Stadt und Wirtschaft in Richtung Öko-Audit; z.B. als „Öko-Profit“ <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule: z. B. für Betriebspraktika, Ausstattung mit Technik... <input type="checkbox"/> Stadtmarketing-Gesichtspunkte in den Agenda-Prozess integrieren 	<p>Arbeit und Wirtschaft in Haßfurt</p> <p>Arbeit und Wirtschaft in Haßfurt</p> <p>Arbeit und Wirtschaft in Haßfurt</p> <p>Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt</p>
4	Energie und Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beitritt zum Klimabündnis europäischer Städte und damit Selbstverpflichtung, CO₂ zu reduzieren <input type="checkbox"/> Gemeinsame Aktion mit der Landkreis-Agenda und dem Stadtwerk zum Thema Energiesparen <input type="checkbox"/> Umsetzung und Weiterarbeit am Energiegutachten 	<p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p>

Kapitel	Themenbereich	Erste Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess	Aktionskreis
5	Natur und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ausweitung des Projekts „Anlieger nutzen und pflegen ihre öffentlichen Grünfläche“ <input type="checkbox"/> Wettbewerb für mehr Grün in Industrie- und Gewerbegebieten. <input type="checkbox"/> Umweltbestandsaufnahme von Seiten der Stadtverwaltung <input type="checkbox"/> Unterstützung des Landkreis-Projekts „Der Haßbergtrauf“. 	<p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p>
6	Bauen und Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ökologisches Bauen fördern <input type="checkbox"/> Vorbildfunktion der Stadt wahrnehmen 	<p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p>
7	Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten mit aktuellen Zahlen <input type="checkbox"/> Lückenschluss im Radwegenetz <input type="checkbox"/> Verbesserung des ÖPNV <input type="checkbox"/> Erneuerung des kommunalen Fuhrparks 	<p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p>
8	Abfallwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Abfallvermeidung stärker ins öffentliche Bewusstsein bringen. <input type="checkbox"/> Als Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangehen. 	<p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p>
9	Wasser und Abwasser	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Weiterarbeit am Thema Wassersparen. <input type="checkbox"/> Sanierung schadhafter Kanäle und Fremdwasserzuflüsse <input type="checkbox"/> Anschluss der Ortsteilabwässer an die städtische Kläranlage 	<p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p> <p>Umwelt und Wohnen in Haßfurt</p>
10	Luft und Lärm	keine	
11	Beschaffungswesen	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ausbau der umweltfreundlichen Beschaffung 	<p>Arbeit und Wirtschaft in Haßfurt</p>

Kapitel	Themenbereich	Erste Ansatzpunkte für den Agenda-Prozess	Aktionskreis
12	Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/> Bei Bürgerversammlungen regelmäßig über den Fortschritt der Agenda 21 berichten. <input type="checkbox"/> Bei der Dorferneuerung in Prappach auch kleinere Maßnahmen umsetzen. <input type="checkbox"/> Ausweitung des Projektes „Anlieger nutzen und pflegen ihre öffentliche Grünfläche“	Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt Umwelt und Wohnen in Haßfurt Umwelt und Wohnen in Haßfurt
13	Schule und Bildung	<input type="checkbox"/> Gezielte und konzeptionelle Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten im Bereich Umweltbildung <input type="checkbox"/> Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule	Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt Arbeit und Wirtschaft in Haßfurt
14	Umwelt und Entwicklung	<input type="checkbox"/> Partnerstadt in der sogenannten „Dritten Welt“ <input type="checkbox"/> Produkte aus fairem Handel kaufen und vermarkten	Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt
15	Fremdenverkehr	<input type="checkbox"/> Fremdenverkehrsverein gründen <input type="checkbox"/> Ökologischen Tourismus ausbauen / Werbung für „sanften“ Tourismus	Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt
16	Kunst und Kultur – Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/> Mit Jugendlichen über deren Bedürfnisse diskutieren und Angebote für Jugendliche ausbauen. <input type="checkbox"/> Aufbau eines Kulturkreises , der gemeinsam mit der Stadt Veranstaltungen plant und organisiert	Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt
17	Jugend und Familie – Soziales und Gesundheit	<input type="checkbox"/> Mehr Angebote und organisierte Treffs für Jugendliche . <input type="checkbox"/> Integration der Neubürger aus der ehemaligen Sowjetunion. <input type="checkbox"/> Aufbau eines Tauschings oder einer Agentur für Ehrenamtliche <input type="checkbox"/> Mehr Beteiligung bei Planung und Errichtung von Kinderspiel- und Bolzplätzen . <input type="checkbox"/> Betriebsinterne bzw. überbetriebliche Kleinkinderbetreuung.	Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt Soziales, Kultur und Freizeit in Haßfurt